

Abend-



Zeitung.

Neununddreißigster Jahrgang.

Neue Folge: fünfter Jahrgang.

N^o 13.

Donnerstag, den 20. September.

1855.

Von dieser Zeitung erscheint wöchentlich eine Nummer von 2 Bogen; das dazu gehörige Literaturblatt von in der Regel einem halben Bogen kommt alle fünf Wochen heraus. — Der Preis des ganzen Jahrganges von 32 Nummern ist 8 Thlr., Inkrustationen mit 1 Ngr. die gesp. Petitzeile berechnet. Abonnement nehmen alle Postämter, Buch-, Kunst- und Musikhandlungen an. — Zusendungen für die Redaction bittet man unter der Adresse der Buchhandlung Heinrich Matthes in Leipzig per Post franco oder durch Buchhändler-Belegenheit zu befördern. —

Aurora.

Erzählung nach dem Französischen des Alphons Esquiros.

(Schluß.)

Ihr Cousin, der ihr einen Spaziergang in den Park vorgeschlagen hatte, brachte das Gespräch auf diesen Gegenstand.

„Und Sie lieben immer noch den Räuberhauptmann?“

„Immer noch.“

„Welche Eigenschaften finden Sie denn an ihm?“

„Ich weiß es nicht, aber ich liebe ihn.“

„Wollen wir nicht in das grüne Citronenhölzchen gehen, welches das Schloß umgiebt?“

„Nein, mein Cousin, um diese Zeit fliegen Fledermäuse darin herum.“

„Sie fürchten sich vor diesen Thieren?“

„Ja, schöner Cousin, eine Fledermaus ist ein sehr häßliches Thier und gleicht in Figur einem Menschen.“

Aurora liebte bis jetzt nur noch das Ideal, und deshalb liebte sie Fassombroni, den Räuber.

Der Graf Romeo Malatesta hatte inzwischen eine ernste Richtung genommen. Man fand ihn seit

einigen Monaten in Venedig ganz verändert. Während er bisher nur seinen Manieren, angenehm zu leben, fröhnte, machte er jetzt keine Schulden mehr, entführte ganz und gar kein Mädchen mehr, und hatte kein Duell mit irgend Jemand. Er hatte entschieden viel verloren und seine Freunde betrübten sich darüber. —

Der Graf war übrigens noch wegen seinen unsinnigen und unverschämten Ausgaben bekannt. Er hatte schon mehrere Erbschaften vergeudet, und mit seinem unauslöschlichen Durst hätte er noch einige in einigen Tagen erschöpft.

Als die alte Frau von Santa Flora bemerkte, daß er sorgenvoll war, glaubte sie er sei in Geldverlegenheit, und bot ihm eine große Cassé von Ducaten gefüllt an. Da hätte er sechs Monate lang mit vollen Händen darin wühlen müssen, ebe er den Boden des Koffers zu sehen bekam.

Aurora sah ihren Cousin boshaft an, um zu sehen, was er für Augen machen würde; allein Romeo, der sonst über die Goldstücke, wie ein nüchterner Schüler über Honigseim und Marzivan hergefallen sein würde, verweigerte kalt ihre Annahme.